

The image features a solid orange background. In the center, there is a large, white, rounded triangular shape that resembles a play button icon. The text "Konzernlagebericht" is centered within this white shape.

Konzernlagebericht

Konzernlagebericht der AGO AG Energie + Anlagen, Kulmbach, für das Geschäftsjahr 2007

1 Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Nachdem die Gesellschaftsversammlung der M+W Zander Energie + Anlagen im November 2006 einstimmig den Strategiewechsel vom reinen Anlagenbauer zum Energieanlagen errichtenden Energieversorger gebilligt hat, wurde im Jahr 2007 konsequent diese Strategie verfolgt. So konnten bereits 2007 entsprechende Projekte mit den Schwerpunkten Biomasse- und Industrieversorgung geplant und umgesetzt werden. Auch die Umfirmierung zur AGO AG Energie + Anlagen konnte erfolgreich auf dem Markt publiziert werden.

1.1 Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Die AGO Gruppe ist ein Verbund von Unternehmen, der sich primär mit der Energieversorgung von Industriestandorten beschäftigt. Die Versorgung der Standorte erfolgt durch regenerative und konventionelle Energieträger. Hierbei kommt ein individueller Mix aus verschiedenen Technologien zum Einsatz. Im AGO Konzern werden Projekte entwickelt und umgesetzt. In Beteiligungsgesellschaften werden Contractingprojekte, welche die AGO AG Energie + Anlagen entwickelt und errichtet im Bestand gehalten.

Geschäftsfelder und Organisationsstruktur

Struktur im Wandel. Der AGO Konzern führt seit dem Geschäftsjahr 2006 seine ersten beiden Beteiligungen. Die Biomasseheizkraftwerk Alperstedt GmbH, Köllda, wurde Anfang 2006 zur Versorgung einer großen Gewächshausanlage bei Erfurt gegründet. Im Geschäftsjahr 2007 wurde die 48,96 %-ige Beteiligung an der HolSoTherm GmbH, Köllda, auf 74,48 % erweitert. Des Weiteren wurde die Entscheidung in 2007 getroffen eine Gesellschaft in Italien zu gründen. Die Beteiligung der AGO Gruppe wird hier 55 % betragen. Geschäftsführung der italienischen Gesellschaft wird von Herrn Roberto Sacco übernommen. Der AGO Konzern hat nun alle Voraussetzungen getroffen, um international zu wachsen und weitere Märkte zu erschließen.

Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsprozesse

Kernkompetenz Energieversorgung. Die AGO Gruppe konzentriert sich auf ihre besondere Stärke: Industriestandorte durch die unterschiedlichsten Technologien mit Energie zu versorgen. Hierbei bilden unsere besondere technische Kompetenz über eine breite Auswahl von Versorgungsmedien und den unterschiedlichen Erzeugungs- und Verteilungsaggregaten in Verbindung mit einer sehr straffen Projektabwicklung wettbewerbsdifferenzierende Stärken. Der AGO Konzern hat somit eine klare „unique selling proposition“ (kurz USP).

Wesentliche Standorte

Aus der Mitte Deutschlands nach Europa. Die AGO Gruppe hat ihren Sitz in Kulmbach. Im Umkreis von zweieinhalb Stunden erreichen wir alle süd- und mitteldeutschen Ballungszentren und haben Anschluss an sechs Flughäfen. Die bisherigen Contractingstandorte liegen in Thüringen. Durch die Gründung der AGO energia s.r.l. in Turin/Italien im Jahr 2008, wird zukünftig auch der italienische Markt bedient werden.

Beteiligungen des AGO Konzerns im Einzelnen

HolsoTherm GmbH (74,5 % Anteile)

Wie in der corporate news vom 18. Dezember 2007 angekündigt, laufen seit März 2008 die Installationen für die Wärmetrasse zur Versorgung der Logistikzentrums und der neuen Produktionsstätte von Daimler in Köllda. Die Investitionen belaufen sich auf 300.000 Euro und werden den Umsatz der HolSoTherm beginnend mit der Heizperiode 2008/2009 um etwa EUR 0,5 Mio. erhöhen.

BMHKW Alperstedt GmbH (100 % Anteile)

Seit Oktober 2007 laufen Verhandlungen mit dem Wärmekunden zur Preisanpassung. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Seit Sommer 2007 laufen ferner Verhandlungen mit dem Kessellieferanten zum Ausgleich von Wärme- und Stromminderleistungen im Jahr 2007. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Die Leistung der Anlage ist seit Ende 2007 zufriedenstellend und gipfelte im März 2008 in der höchsten bis dato erzeugten Stromleistung.

AGO energia srl (55 % Anteile)

Wie im November 2007 beschlossen wurde die AGO energia srl, Turin, im Januar 2008 gegründet und ist seit dem vertriebllich aktiv. Es sind eine Vielzahl von Projekten in Verhandlung. Wir rechnen mit dem ersten Vertragsabschluss in Kürze. Die AGO AG hat im Januar 2008 55.000 Euro Bareinlage geleistet. Die Kosten sind im ersten Quartal exakt in der Planung.

Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbspositionen

Als Energieversorger der Industrie immer einen Schritt voraus

Die Versorgung von Industriestandorten mit Energie oder Medien ist komplex und immer individuell zu betrachten. Durch ein eingespieltes Projektteam und einer über fünfundzwanzigjährigen Erfahrung mit Industriekunden, liegt die Stärke der AGO Gruppe in ihren Know-How-Trägern, den Mitarbeitern. Durch eingespielte Projektteams, welche in eigene Organisationseinheiten gegliedert sind und den hohen Anteil an technisch qualifizierten Mitarbeitern, können Projekte schnell und effizient realisiert werden. Die AGO Gruppe ist somit immer einen Schritt voraus. Die Absatzmärkte des AGO Konzerns befinden sich klar im Wachstum. Jeder Industriestandort, der sich durch einen hohen Energieverbrauch oder einen bestimmten Bedarf an Medien (Wärme, Kälte, Druckluft, Dampf, etc.) auszeichnet, fällt in das Zielklientel der AGO Gruppe.

Leitung und Kontrolle

Der Vorstand des AGO Konzerns besteht aus zwei Mitgliedern. Helmut Peetz (COO) ist als technischer Vorstand für die Unternehmensbereiche Beratung, Projektentwicklung und -umsetzung, Betrieb und Service, den Vertrieb, das Umweltmanagement und Qualitätsmanagement, Datenschutz und Revision zuständig. Hans Ulrich Gruber (CFO) ist als Finanzvorstand für die Bereiche strategische Unternehmensplanung und Beteiligungen, für die Bereiche Steuern, Finanzen, Controlling und Immobilien, Personal, Datenverarbeitung, Investor und Public Relations, das Risikomanagement, das zentrale Marketing sowie Corporate Governance zuständig. Der Aufsichtsrat als Kontrollgremium des AGO Konzerns setzt sich aus sechs Mitgliedern zusammen. Aufsichtsratsvorsitzender ist Herr Steffen Pfund.

1.2 Unternehmenssteuerung, Ziele und Strategie

Konzentration auf die Kernkompetenz

Der AGO Konzern wird sich noch stärker auf die Bereiche der Projektentwicklung und der Projektumsetzung konzentrieren. Als klares Oberziel ist eine weitere Erschließung des vorhandenen Marktes und Nutzung der Potentiale im Bereich industrielle Energieversorgung mit regenerativen Energieträgern zu sehen. Durch die unterschiedlichen Produkte werden unterschiedliche Kunden bedient. Somit ergeben sich je nach Produktbereich unterschiedliche Marketingstrategien. Im Bereich Biomasseheiz(kraft)werke wird eine Differenzierungsstrategie gewählt. Im Produktbereich der Ammoniak/Wasser-Absorptionskälteanlage ist eine Fokussierung angestrebt.

Unsere Ziele

Der Wachstumsmarkt Energieversorgung der produzierenden Industrie mit dem Teilmarkt Biomasseheiz(kraft)werke ist der Zukunftsmarkt der AGO Gruppe. Die Stärke des Konzerns ist das integrierte Projektmanagement von der Planung über den Bau bis zum Betrieb, der über Betriebsgesellschaften erfolgt. Auf dieser Basis soll in bis zu 5 Biomasseheizkraftwerke pro Jahr investiert werden. Dadurch soll in den nächsten 5 Jahren der Umsatz durch den Betrieb von Biomasseheiz(kraft)werken verdoppelt werden. Als Konsequenz soll sich die Rentabilität in den nächsten 5 Jahren auf eine Umsatzrendite von 10 % verbessern. Die durch den Börsengang 2007 zugeflossene Liquidität wird in Contractingprojekte fließen, an denen der AGO Konzern von der Planung, der Finanzierung, den Bau und den Betrieb über Betriebsgesellschaften die gesamte Wertschöpfungskette bedient.

Strategische Finanzierungsmaßnahmen

Im Jahr 2007 wurde der erfolgreiche Börsengang vollzogen. Durch diese Maßnahme wurde langfristig ein Schritt begangen, der die Zukunft und vor allem die Finanzierung der Contractingprojekte sichert.

Die ausgegebenen Inhaberschuldverschreibungen (subordinated bond) aus dem Jahr 2006, welche zur Realisierung der Biomasseheizkraftwerk Alperstedt GmbH, Kölleda, und zum Erwerb der Beteiligung an der HolSoTherm GmbH, Kölleda, ausgegeben wurden, haben nach wie vor Bestand. Die subordinated bond Inhaberschuldverschreibungen werden für Ratingzwecke anteilig als Eigenkapital bewertet und sind im Konzernabschluss unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen. Auch wurden eigene Avallinien (Bürgschaften) durch Versicherungen und Banken in Höhe von ca. EUR 20,8 Mio. im zweiten Quartal 2007 geschaffen. Am 31. Dezember 2007 wurden davon EUR 10,7 Mio. in Anspruch genommen.

Steuerungssystem und Steuerungskennzahlen

Der AGO Konzern betreibt ein internes Berichtswesen nach HGB und IFRS. Es werden vier Ergebnishochrechnungen pro Jahr erstellt. Die Projektbewertung erfolgt grundsätzlich auf Basis von Einzelkosten zuzüglich Gemeinkostenzuschlagsätzen. Alle Kunden werden grundsätzlich über Euler Hermes bonitätsgeprüft. Ein intensives Liquiditätsmanagement und Kennzahlensystem liefert stets aktuelle Entscheidungsgrundlagen für den Vorstand.

1.3 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branche

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2007 erneut kräftig gewachsen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) erhöhte sich preisbereinigt um 2,5 %, nach einem Wachstum von 2,9 % im Vorjahr. Preis- und kalenderbereinigt nahm das BIP um 2,6 % zu. Die Prognose der Bundesregierung wurde damit sogar geringfügig übertroffen. Die Impulse zum Wirtschaftswachstum kamen weiterhin mit einem Beitrag von 1,4 Prozentpunkten sowohl aus dem Ausland als auch mit 1,0 Prozentpunkten aus dem Inland. Der Aufschwung hat sich trotz Anhebung der Mehrwertsteuer sowie einiger belastender Faktoren aus dem weltwirtschaftlichen Umfeld wie gestiegene Ölpreise, Abschwächung des US-Dollars, die Immobilienkrise in den USA sowie die Finanzmarkturbulenzen insgesamt im abgelaufenen Jahr kräftig fortgesetzt.

Die Produktion im produzierenden Gewerbe, die maßgeblicher Träger des Wachstums im Jahr 2007 insgesamt war, hat zum Ende des Jahres 2007 an Expansionstempo eingebüßt. Nach dem Rückgang der Produktion im November um preis- und saisonbereinigt 0,9 % gegenüber dem Vormonat, schwächten sich auch die Zwei- und Dreimonatsvergleiche weiter auf - 0,3 % bzw. + 1,0 % ab. Verhalten entwickelte sich sowohl die Bau- als auch die Industrieproduktion. Letztere nahm im November ebenfalls um 0,9 % ab und weist nunmehr beim Zwei- bzw. Dreimonatsvergleich Veränderungsdaten von - 0,2 % bzw. + 1,2 % auf. Die Produktion im Bauhauptgewerbe ging sowohl im Oktober als auch im November um 1,5 % bzw. 0,7 % zurück und dämpfte die Produktionstätigkeit zuletzt ebenfalls, wenn sich auch aufgrund umfangreicher Revisionen die Entwicklung im Jahr 2007 etwas besser darstellt, als ursprünglich ausgewiesen. Die Zwei- bzw. Dreimonatsvergleiche schwächten sich hier auf - 1,7 % bzw. + 0,2 % ab. Im vierten Quartal 2007 dürften damit die Produktionsimpulse des produzierenden Gewerbes insgesamt deutlich geringer ausgefallen sein als im starken dritten Quartal. Die Aussichten für die weitere Entwicklung haben sich mit der Belegung der Bestelltätigkeit allerdings sowohl im verarbeitenden Gewerbe als auch im Bauhauptgewerbe wieder merklich aufgehellt.

Märkte der AGO Gruppe im Einzelnen

Seit 2005 ist der Contractingmarkt Industrierversorgung im dynamischen Aufschwung. Die Energiepreisentwicklung des Jahres 2007 und die zum Jahreswechsel deutlich gewordene Abhängigkeit der Wirtschaft vom klassischen Rohstoff Öl und der damit verbundenen Preissteigerung, entwickelt sich der Absatzmarkt der AGO Gruppe zur vollen Zufriedenheit. Nach dem Rekordpreis von über 100 USD/Barrel Rohöl wurde deutlich, dass Alternativen gesucht werden müssen. Der AGO Konzern hat 2006 eine Vertriebsstudie in Auftrag gegeben, welche die Wachstumsprognosen bestätigt hat. Aufgrund des weit verbreiteten Investitionsstaus, insbesondere in der Standortversorgung, wird der Energieversorgungsmarkt besonders mit regenerativen Energieträgern künftig dynamisch wachsen.

Mit der Gründung der AGO energia s.r.l., Turin/Italien, im Jahr 2008, wird der italienische Markt bedient werden. Schwerpunkt wird hierbei das Thema Biomasseheiz(kraft)werke, Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung und Stromerzeugung sein.

Gesamtaussage zur Marktentwicklung

Vom beschriebenen Wachstum im Industriecontracting konnte unser operatives Geschäft 2007 profitieren. Hier konnten neue Projektstandorte für Biomasseheiz(kraft)werke erschlossen werden. Das Beratungsgeschäft der AGO Gruppe konnte weiter ausgebaut werden und wird zunehmend stärker durch Industriekunden nachgefragt. Wie auch im Trend 2006 schon zu erkennen war, liegt der Beratungsschwerpunkt nicht mehr im Emissionshandel sondern bei Energieeffizienzberatungen. Im Bereich der Projektentwicklung und Projektumsetzung hat die Nachfrage 2007 deutlich angezogen.

Viele Unternehmen haben das Know-How und die Vorteile, welche durch den ganzheitlichen Betreuungsansatz der AGO Gruppe entstehen, erkannt.

2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.1 Ertragslage und wesentliche Kennzahlen der Gesellschaft und der Unternehmensbereiche

Umsatz

Der Umsatz der AGO Gruppe lag mit EUR 41,3 Mio. (i. V. EUR 33,9 Mio.) 21,8 % über Vorjahreswert. Dieses Ergebnis liegt eindeutig in der strategischen Ausrichtung. Der AGO Konzern plant nicht große Wachstumsraten in der Anlagenerstellung zu verzeichnen, viel mehr im Anlagenbetrieb durch Betriebsgesellschaften der einzelnen Biomasseheiz(kraft)werke. Auffällig ist die der Internationalisierungsstrategie folgende sehr starke Steigerung des Umsatzes im Ausland (EUR 9,2 Mio., i. V. EUR 0,3 Mio.). Dies resultiert aus einem Großprojekt in Griechenland.

Umsatz:

	2007	2006	Veränderung %
	TEUR	TEUR	
Umsatz	41.344	33.942	21,8%
Inland	32.108	33.628	-4,5%
Ausland	9.236	314	2.841,4%

Umsätze je Unternehmensbereich:

	Service & Beratung	Projektentwicklung und Umsetzung	Anlagenbetrieb
	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatz	5.878	33.031	2.435
Innenumsatz	137	0	0
Gesamtumsatz	6.015	33.031	2.435
Segmentergebnis	428	-246	438
Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen	0	0	6
Segmentvermögen	944	10.847	11.947
Segmentschulden	440	6.477	360
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	55	61	82
Abschreibungen	42	36	514
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen	0	0	0
Buchwert at equity bewerteter Unternehmen	0	0	0

Ergebnis

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ist mit EUR - 0,26 Mio. (i. V. EUR 1,3 Mio.) negativ. Gründe für den Rückgang sind vor allem die Kosten der Kapitalerhöhungen 2007. Hauptbeeinflussend ist die nach IFRS als Personalaufwand zu behandelnde Differenz des Aktienbezuges des Managements zum Fair Value der Aktien im Bezugszeitraum mit EUR 0,9 Mio. Diese Buchung gegen Kapitalrücklage ist nicht auszahlungswirksam. Ferner führten Aufträge der klassischen technischen Gebäudeausrüstung aus dem ersten Halbjahr 2007 zu negativen Deckungsbeitrag und belasteten das Ergebnis wesentlich höher als ursprünglich erwartet. Es handelt sich um Aufträge, welche vor dem Börsengang für die Sicherstellung der Kapazitätsauslastung aus konventionellem Anlagenbau akquiriert wurden. Bedauerlicherweise sind im Sommer 2007 aufgrund erheblicher Marktengpässe für Montagekapazitäten die Montagekosten deutlich über die Kalkulationswerte angestiegen und führten so zu verlustreichen Projekten.

Die erfolgswirksam verrechneten Kosten für den Börsengang, die unter den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen sind, betragen rd. EUR 0,07 Mio. Das Finanzergebnis beträgt EUR - 0,3 Mio. (i. V. EUR - 0,1 Mio.) und das Ergebnis vor Steuern EUR - 0,6 Mio. (i. V. EUR 1,2 Mio.).

Auftragseingang

Der Auftragseingang des Jahres 2007 lag mit EUR 34,7 Mio. knapp unter dem Plan von EUR 36,2 Mio.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind mit TEUR 68 (i. V. TEUR 47) angestiegen. In der Forschung und Entwicklung konzentrieren wir uns auf die wirtschaftliche Umsetzung neuer Energieversorgungskonzepte. Im Jahr 2007 wurde der Schwerpunkt auf das VERENA Verfahren (Thermochemische Gaserzeugung aus nasser Biomasse) gelegt. Das Forschungsprojekt konnte 2007 noch nicht abgeschlossen werden.

Personalintensität

Mit 132 (Stand 31. Dezember 2007, i. V. 115) ist die Mitarbeiterzahl 2007 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. In der AGO Gruppe werden 9 Auszubildende (i. V. 8) beschäftigt. Die Personalsteigerung resultiert aus der Erweiterung des Vertriebspersonals im Bereich Contracting und Kältetechnik. Auch der Bereich Service wurde durch weiteres Personal erweitert. Um die Organisation und die Projektabwicklung stetig zu verbessern wurde in 2006 der KAIZEN Ansatz im gesamten Unternehmen eingeführt und 2007 weiter verfolgt. Der Schulungsaufwand ist mit TEUR 70 (i. V. TEUR 75) leicht unter Vorjahresniveau.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist mit EUR 7,1 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (EUR 6,0 Mio.) leicht angestiegen. Der Posten Personalaufwand setzte sich aus den Aufwendungen für Löhne und Gehälter mit EUR 5,9 Mio. und Aufwendungen für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung mit EUR 1,2 Mio. zusammen. Die Schließung des Bereiches Lüftungstechnik führte zu einer entsprechenden Reduzierung, welche jedoch durch die Erweiterung des Vertriebspersonals und der Mitarbeiter der HolSoTherm GmbH wieder ausgeglichen wurde.

Qualitätsmanagementsystem

Das Qualitätsmanagementhandbuch wurde im Jahr 2007 überarbeitet. Der AGO Konzern ist nach ISO 9001:2000 zertifiziert und hat das Überwachungsaudit im Juli 2007 wieder erfolgreich abgelegt.

Aufwand für Material und bezogene Leistungen

Der Materialaufwand ist mit EUR 34,6 Mio. (i. V. EUR 31,8 Mio.) deutlich gestiegen. Die darin enthaltenen bezogenen Leistungen sind mit EUR 4,3 Mio. (i. V. EUR 2,7 Mio.) stark angestiegen. Hauptgründe sind die Restabwicklung von Projekten des eingestellten Geschäftsbereichs „Lüftung“ sowie die zu Beginn des Jahres akquirierten Projekte zur Sicherstellung der Kapazitätsauslastung mit negativen Deckungsbeiträgen.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten von EUR 2,1 Mio. sind zum Vorjahr (EUR 1,6 Mio.) deutlich angestiegen. Um weitere Projekte zu akquirieren wurde das Vertriebspersonal erweitert. Die daraus resultierenden Tätigkeiten führten zu höheren Vertriebskosten als im Vorjahr.

Geschäftsbereich Service & Beratung

Das Servicegeschäft verbucht mit einem Umsatz von EUR 5,4 Mio. (i. V. EUR 3,9 Mio.) ein Wachstum. Wie im zweiten Halbjahr 2006 bereits zu erkennen war, hat sich der positive Trend im Servicegeschäft weiter gesteigert. Durch die Personalerweiterung im Bereich konnten mehr Aufträge als im Vorjahr abgearbeitet werden und somit mehr

Umsatz generiert werden. Das Beratungsumfeld hat sich in 2007 mit einer Umsatzsteigerung von über 50 % sehr positiv entwickelt. Steigende Energiekosten haben das Umfeld für Energieeffizienzberatung im Jahr 2007 wie auch schon 2006 deutlich verbessert.

Geschäftsbereich Projektentwicklung und Umsetzung

Der Bereich Projektentwicklung und Umsetzung war im Jahr 2007 wesentlich von Projekten gekennzeichnet, die noch nicht aus dem geänderten strategischen Ansatz stammen. Nach dem erfolgreichen Einstieg in den Geschäftsbereich Biomasse 2006 war für eine weitere Ausweitung zunächst die Sicherstellung der notwendigen Kapitalausstattung notwendig. Diese wurde mit dem erfolgreichen Börsengang im Juni 2007 geschaffen. Die operative Tätigkeit konzentrierte sich folglich überwiegend auf Projekte die für unsere Kunden errichtet wurden. Markant im Geschäftsbereich Projektentwicklung und Umsetzung ist durch das Projekt Serres der erhebliche Anstieg des Auslandsanteiles von EUR 0,3 Mio. in 2006 auf EUR 9,2 Mio. in 2007. Der Inlandsumsatz in Höhe von EUR 23,8 Mio. hat aufgrund der hohen notwendigen Montagekapazitäten, welche im Sommer 2007 aufgrund von Marktengpässen nur deutlich über den Kalkulationswerten eingekauft werden mussten, nicht positiv zum Unternehmensergebnis beigetragen.

2.2 Finanzlage

Finanzierungsanalyse

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, d.h. die langfristige Finanzierung der Gebäudeaufstockung der AGO AG wurde planmäßig um EUR 0,2 Mio. auf EUR 0,2 Mio. zum Jahreswechsel zurückgeführt. Die Finanzierung wird 2008 fertig getilgt sein. Die langfristigen Darlehen für die Finanzierung der Biomasseheizhäuser belaufen sich auf EUR 7,6 Mio. und wurden planmäßig bedient.

Zur langfristigen Finanzierung des Eigenkapitalanteiles in den Biomasseheizkraftwerken wurden Inhaberschuldverschreibungen mit 7 Jahren Laufzeit über EUR 2,5 Mio. im Jahr 2006 aufgenommen. Da es sich um subordinated bonds handelt, werden diese im Rating anteilig als Eigenkapital bewertet.

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad, das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verändert. Allerdings: unter ratingorientierter hälftiger Anrechnung der Inhaberschuldverschreibungen zum Eigenkapital hat sich der Verschuldungsgrad von 2,99 im Vorjahr auf 1,58 reduziert. Dies basiert auf den Kapitalerhöhungen im Zuge des Börsengangs.

Summe Zahlungsmittel

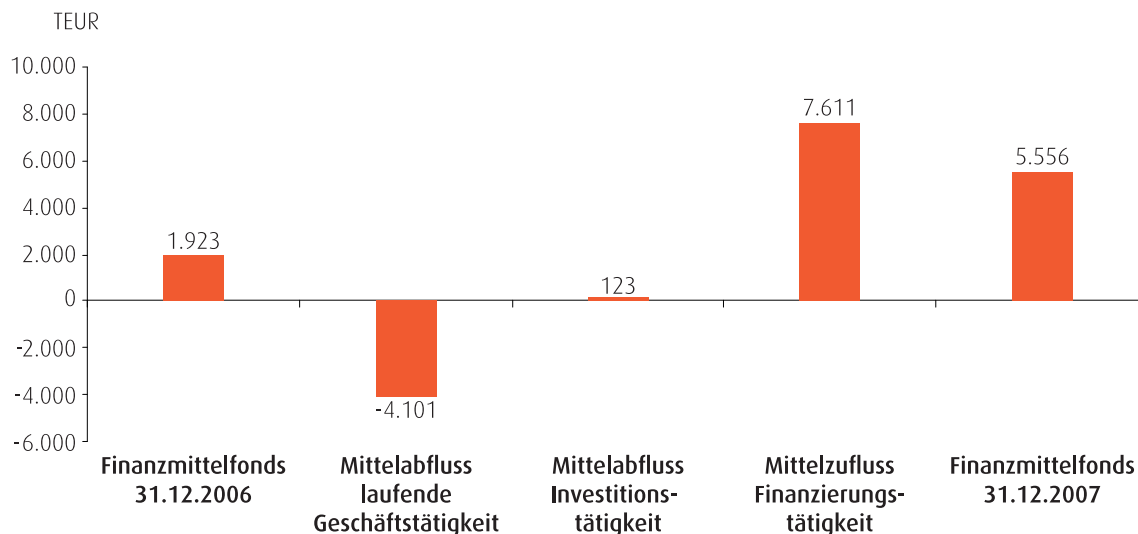
Die flüssigen Mittel sind mit EUR 5,6 Mio. (i. V. EUR 1,9 Mio.) stark gestiegen. Dies resultiert aus dem vollzogenen Börsengang im Juni 2007.

Investitionen, Desinvestitionen und Abschreibungen

Der AGO Konzern investierte im Geschäftsjahr 2007 in Sachanlagen insgesamt EUR 0,3 Mio. (i. V. EUR 0,2 Mio.). Es handelte sich im Wesentlichen um Ersatzinvestitionen.

In Finanzanlagen wurden im Berichtsjahr EUR 0,16 Mio. (i. V. EUR 0,33 Mio.) investiert. Gründe hierfür waren Anteilserhöhungen an der HolSoTherm GmbH, Köllda, von 48,96 % auf 74,48 % sowie an der Biomasseheizkraftwerk Alperstedt GmbH, Köllda, um 50,0 % auf 100,0 %. An der BEW Bioenergie + Wärme GmbH, Floh-Seligenthal, wurde eine Beteiligung mit 50,0 % eingegangen (Vorjahr 0,0 %).

Liquiditätsanalyse



Der hohe Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus dem Mitte des Jahres 2007 durchgeführten Börsengang.

2.3 Vermögenslage der Gesellschaft

Vermögensstrukturanalyse

Die Bilanzsumme erhöhte sich von EUR 19,5 Mio. auf EUR 35,1 Mio. Dies ist bei den Vermögenspositionen insbesondere auf die Sachanlagen, kurzfristigen Forderungen und flüssige Mittel zurückzuführen. Während sich die Vorräte aufgrund geringerer unfertiger Leistungen reduzierten und die kurzfristigen Forderungen aufgrund verstärkter Projektabrechnungen zum Jahresende hin, erhöhten, ist der Anstieg der flüssigen Mittel im Börsengang begründet. In diesem Zusammenhang erhöhte sich das gezeichnete Kapital von TEUR 770 auf TEUR 4.000 sowie die Kapitalrücklage von TEUR 500 auf TEUR 8.146. Der Anstieg der langfristigen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die Finanzierung der Heizkraftwerke der erstmalig einbezogenen HolSoTherm GmbH und BMHKW Alperstedt GmbH zurückzuführen. Der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten resultiert aus der ausländischen Umsatzsteuerverbindlichkeit eines zum Jahresende abgeschlossenen Auftrags.

Erläuterung von Unternehmenskäufen

Am 02.04.2007 wurde eine Anteilerhöhung an der HolSoTherm GmbH, Köllda, durch den Aufsichtsrat beschlossen. Die Anteile wurden von 48,96 % auf 74,48 % erhöht. Zum 18. Dezember 2007 wurde die Beteiligung an der Biomasseheizkraftwerk Alperstedt GmbH, Köllda, von 50,0 % auf 100,0 % erhöht. Der Erwerb dieser Anteile ist strategisch von besonderer Bedeutung, da mit der HolSoTherm GmbH, Köllda, der Standort Alperstedt und das Projekt Biomasseheizkraftwerk Alperstedt entwickelt wurde. Mit den Anteilen an der HolSoTherm GmbH, Köllda, sichert sich der AGO Konzern den Zugang zu einer über Jahre entwickelten breiten Rohstoffversorgung mit Waldhackschnitzel in Mitteldeutschland und den Einfluss auf den Betreiber des Biomasseheizkraftwerkes in Alperstedt. Um ein gemeinsames Projekt realisieren zu können, beteiligte sich der AGO Konzern am 30. Januar 2007 an der BEW Bioenergie + Wärme GmbH, Floh-Seligenthal.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Erläuterung zum Zahlenwerk der AGO Gruppe zeigt, dass wir trotz negativem Ergebnis 2007 optimistisch und strategisch gut gerüstet in das Jahr 2008 gehen.

Die Erläuterungen zum Zahlenwerk der AGO Gruppe zeigen, dass wir aufgrund der erheblichen Belastungen aus dem Börsengang (mit rund EUR 1,0 Mio.) der Gesellschaft gepaart mit den Projektdéfiziten aus montageintensiven Projekten, welche nach dem Strategiewechsel künftig nicht mehr ausgeführt werden, kein positives Ergebnis für 2007 mehr erwirtschaften konnten. Die Projektorientierung mit dem Strategiewechsel zu Betreiberprojekten ist langfristig ausgelegt. Wir konnten wie geplant in 2007 nach dem Börsengang bereits drei Projekteingänge zum Betrieb und der Erweiterung von Biomasseheiz(kraft)werken vermelden und liegen diesbezüglich im positiven Ausblick der künftigen Geschäftsentwicklung damit in der Planung.

3 Risiko- und Chancenbericht und künftige Entwicklung der Gesellschaft

3.1 Risikobericht

Risikomanagementsystem

Das Projektgeschäft ist durch besondere Risiken gekennzeichnet, was eine risikoorientierte Unternehmenssteuerung bedingt. Ziel der AGO Risikopolitik ist es, ein pro aktives Risikomanagement zu betreiben. Mittels eines Risikoerkenntnis- und Risikoüberwachungssystems soll eine zeitnahe, qualifizierte und quantifizierte Identifizierung aller Risikopotentiale erreicht werden. Die Risikosteuerung als Managementaufgabe führt die Geschäftsbereichsentwicklung anhand der knappen Ressource Kapitalausstattung im Spannungsfeld Risiko und Renditeerwartung. Das Risikocontrolling obliegt in klarer Funktionstrennung dem Controlling. Es werden monatliche Risikoberichte erstellt. Die Risikobewertung der Projekte innerhalb der Gesellschaft erfolgt wöchentlich fortlaufend.

Zur Vermeidung von Forderungsausfällen werden alle Kunden grundsätzlich mit Hermes Kreditversicherungen abgesichert.

Einzelrisiken

Der AGO Konzern hat einem Kunden 2006 in München Zahlungsaufschub gewährt, da dieser seine Projektabschlussfinanzierung noch nicht abgeschlossen hat. Die Forderung gegenüber diesem Kunden ist bei Euler Hermes kreditversichert, tituliert und grundbuchbesichert. Der o. g. Kunde tilgt seit Oktober 2007 seine Verbindlichkeiten der AGO Gruppe gegenüber monatlich. Der Betrieb des Biomasseheizkraftwerkes Alperstedt erfolgte 2007 nicht in der geplanten Effektivität. Gegenüber dem Kesselhersteller wurden die entstandenen Schäden in Höhe von EUR 0,9 Mio. geltend gemacht. Ferner befindet sich die Gesellschaft in Preisanpassungsverhandlungen aufgrund gestiegener Rohstoffkosten.

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die Umsätze der AGO Gruppe werden im Wesentlichen mit Investitionsgütern der Industrierversorgung erzielt. Die konjunkturellen Schwankungen der Gesamtwirtschaft wirken daher zeitlich versetzt. Aufgrund des Investitionsstaus im Bereich Industrieenergieversorgung und der gestiegenen Energiekosten, welche Energieeffizienzmaßnahmen und den Umstieg zu regenerativen Energieträgern forcieren, sehen wir keine wesentlich negativen Einflussfaktoren auf die Ertragskraft der Gesellschaft, falls die europäische Wirtschaft deutlich unter den Wachstumserwartungen bleibt.

Branchenrisiken

Mit dem Kerngeschäftsfeld industrielle Energieversorgung sind wir breit aufgestellt. Es besteht keine Abhängigkeit zu einer bestimmten Branche. Aus diesem Grund geht das Geschäft zwar mit einer Vielzahl von Branchenrisiken einher, die jedoch in ihrer Einzelwirkung auf die AGO Gruppe von untergeordneter Bedeutung sind. Die Technologiebreite der Energieversorgung ermöglicht es der AGO Gruppe flexibel sich den Marktentwicklungen anzupassen.

Unternehmensstrategische Risiken

Das Wachstum des AGO Konzerns ist ausgerichtet auf die Projektentwicklung im Bereich der Industrierversorgung. Ein wichtiges Risikoabsicherungsfeld ist die langfristige Bonitätsbewertung von Industriekunden. Diese wird wie im Projektgeschäft über Kreditversicherungen abgeprüft und eingedeckt. Der Zugang zu Refinanzierungen für die Projektentwicklung ist die strategisch wichtigste Aufgabe.

Risiken aus langfristigen Aufträgen

Als besondere Stärke der AGO Gruppe werden Projekte in erheblich kürzerem Zeitablauf abgewickelt als marktüblich.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Projektrefinanzierungen werden prinzipiell parallel zu den Projektlaufzeiten besichert. Somit sind die finanzwirtschaftlichen Risiken eingegrenzt.

Rechtliche Risiken

Wie im Projektgeschäft üblich sind einige wenige Klagen anhängig. Es handelt sich hierbei um strittige Vergütungsansprüche und strittige Gewährleistungsfragen. Die hieraus entstehenden Risiken sind mit Wertberichtigungen und Rückstellungen abgesichert.

Personalrisiken

Die AGO Gruppe ist auf hochqualifizierte Mitarbeiter angewiesen. Dabei konkurriert sie mit zahlreichen mittleren und kleineren Unternehmen um die besten Arbeitskräfte. Im Kreise der Leistungsträger der Gesellschaft besteht seit Jahren kaum Fluktuation. Im Wachstum der nächsten Jahre ist die AGO Gruppe aber darauf angewiesen im sich verstärkenden Wettbewerb um die besten Mitarbeiter bei rückläufiger Ausbildung technisch hochqualifizierten Personals sich personell zu verstärken. Dem begegnet die man mit verschiedenen Maßnahmen, um die Attraktivität als potentieller Arbeitgeber auszubauen. Neben der Ausbildung eigener Fachkräfte und Förderung der Mitarbeiterpotentiale wird der Personalmarkt stetig beobachtet. Auch durch das Medieninteresse nach dem Börsengang ist eine Zunahme von Initiativbewerbungen zu verzeichnen.

Risiken aus dem Immobilienvermögen

Das Immobilienvermögen der AGO Gruppe beschränkt sich auf eigengenutzte Kraftwerke und Geschäftsräume. Es besteht damit keine Abhängigkeit vom Immobilienmarkt.

Umweltrisiken

Umweltrisiken bestehen in einem geringen Umfang durch die eingesetzten Fluide und Öle in den Anlagen der AGO Gruppe. Diesen Risiken wird durch Gefahrstoffanalysen und Arbeitsanweisungen begegnet. Die Risikobegrenzung erfolgt durch regelmäßige Unterweisung und Umwelthaftpflichtpolice.

Beurteilung der Risikosituation durch die Unternehmensleitung

Das wesentliche Risiko des AGO Konzerns ist der Zahlungsausfall des Projektes in München mit monatlicher Tilgung, sowie die Einigung über die Schadensübernahme mit dem Kesselhersteller für das Biomasseheizkraftwerk in Alperstedt. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Tilgung aus dem Münchner Projekt 2008 abgeschlossen sein wird.

Über dieses Risiko hinausgehend setzt sich das Risikoprofil überwiegend aus jenen Risiken zusammen, die mit unserem unternehmerischen Handeln untrennbar verbunden sind.

Rating des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2006 wurde der AGO Konzern von mehreren Banken zu unterschiedlichen Zeitpunkten die Ratingeinstufung mitgeteilt. Die Einstufungen liegen nach der Einteilung von Standard & Poors bei BBB- und Moody's Baa3. Ein neues Rating unter Berücksichtigung der erhöhten Kapitalausstattung wurde im zweiten Halbjahr 2007 noch nicht zur Verfügung gestellt.

3.2 Prognose-/Chancenbericht

Ausrichtung des Konzerns in den folgenden zwei Geschäftsjahren

Der AGO Konzern wird in den nächsten Geschäftsjahren in erheblichem Umfang in Kraftwerke investieren. Vornehmlich Biomasseheizkraftwerke zur Versorgung von Industrieunternehmen mit Wärme, Kälte und Medien, verbunden mit der Erzeugung von Strom, welcher überwiegend auf Basis der Vergütung nach EEG ins öffentliche Netz eingespeist werden wird. Damit verschiebt sich die Geschäftstätigkeit von der bezahlten Projektumsetzung in die zu refinanzierende Projektumsetzung.

Künftige Absatzmärkte will die AGO Gruppe aufgrund der Verfügbarkeit von Biomasse vornehmlich in Süddeutschland erschließen. In Mitteldeutschland ist die AGO Gruppe eine strategische Partnerschaft mit der Löffler Engineering GmbH eingegangen. Gemeinsam werden mehrere Standorte für Biomasseheizkraftwerke erschlossen. Das europäische Ausland wird hierbei über den Weg, mit unseren Kunden deren Standorte zu versorgen, mit erschlossen werden. Des weiteren werden folgende Vorratsgesellschaften für gemeldete Projekte im Januar 2008 gegründet. AGO Bioenergie I GmbH, AGO Bioenergie II GmbH und AGO Bioenergie III GmbH.

Chancen aus der Gründung der AGO energia s.r.l., Turin/Italien im Jahr 2008

Italien hat einen entwickelten Markt für regenerative Wärmeerzeugung und regenerative Stromerzeugung mit einem Anteil von 7,2 % an der gesamten Energieerzeugung. Das politische Ziel ist es, bis 2012 einen Anteil von 22 % zu erreichen.

Die Erzeugungsdichte liegt allerdings noch weit hinter der Deutschlands und Österreichs, wengleich ähnlich hohes Biomassepotential besteht. Durch die fehlende nukleare Stromerzeugung und überlasteter Netze liegen die industriellen Stromkosten und die damit verbundenen Kälteerzeugungskosten deutlich über denen Deutschlands. Die

fehlende Wärmeabnahme im Sommer bei der thermischen Verwertung von Biomasse zur Stromerzeugung bietet große Chancen, den noch kaum erschlossenen Markt der regenerativen Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung zu erschließen.

Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen der Gesamtwirtschaft und der Branchen der AGO Gruppe

Die deutsche und europäische Wirtschaft soll in den Jahren 2007 und 2008 von leichtem, stabilem Wachstum getragen werden. Der Bereich Energieversorgung wird abweichend von den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewinnen. Dies sind die bestmöglichen Rahmenbedingungen für den AGO Konzern.

Erwartete Geschäftslage und voraussichtliche Entwicklung wesentlicher Kennzahlen

Die Auslastungssituation zum Jahreswechsel ist gut. Die Anzahl der Projekte, die nach dem Jahreswechsel kurz vor Vertragsabschluss stehen, ist erheblich höher als in den Vorjahren. Der Auftragseingang der Monate Januar bis April liegt erheblich über den Vorjahreswerten. Der Vorstand der AGO Gruppe geht davon aus, dass der Umsatz 2008 stabil bleiben und sich der Ertrag wesentlich verbessern wird.

Erwartete Finanzlage

Für die Finanzierung stehen neben den Kassen- und Bankguthaben in Höhe von EUR 5,6 Mio. zum Stichtag 31. Dezember 2007 nicht ausgenutzte Kreditlinien über EUR 1,8 Mio. zur Verfügung. Zur Finanzierung von Akquisitionen und Projektentwicklungen wird auf das jeweils mögliche Finanzinstrument zurückgegriffen. Kleinere Projektentwicklungen und Akquisitionen werden aus dem laufenden Cashflow getragen werden. Langfristige Projekte werden langfristig refinanziert werden.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Der Energieversorgung von Industriestandorten wird, wie auch 2007 in den kommenden Jahren ein starkes Wachstum vorausgesagt. Die AGO Gruppe wird selektiv aus diesem Markt die für sie interessantesten Standorte entwickeln und realisieren.

Wir meinen, dass wir von den sehr guten politischen Rahmenbedingungen, den positiven Marktbedingungen aufgrund unserer Stärken überdurchschnittlich profitieren können. Die Chancen, die sich aus diesen hervorragenden Rahmenbedingungen ergeben, werden wir nach der zum Jahresende erfolgten strategischen Neuausrichtung noch besser wahrnehmen können, da wir die Finanzmittel und die Managementkapazitäten auf die besonderen Stärken der Gesellschaft konzentrieren können. Unabhängig davon wird unser Kerngeschäft profitabel und überdurchschnittlich wachsen - organisch und bei passfähigen Gelegenheiten durch Kooperationen und ggf. Akquisitionen.

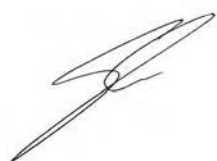
3.3 Schlusserklärung nach § 312 Abs. 3 AktG

Die caverion GmbH, Stuttgart, ist beherrschendes Unternehmen der AGO AG Energie + Anlagen, Kulmbach. Wir erklären, dass die AGO AG Energie + Anlagen nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Maßnahmen in Sinne von § 312 Abs. 1 S. 2 AktG wurden weder getroffen noch unterlassen.

Kulmbach, 28. April 2008

AGO AG Energie + Anlagen

Vorstand



Hans Ulrich Gruber



Helmut Peetz

